

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **9 (1936)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

DER **FOURIER**

OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. FOURIERVERBANDES

Die Ausbildung in unseren Fourierschulen und im Fachkurs für Küchenchefs.

Über die Art der Ausbildung in unseren Fourierschulen ist in unserm Verband schon viel diskutiert und in unserem Fachorgan auch schon viel geschrieben worden. Besonders häufig hörte man kritische Äusserungen wie: Die Ausbildung des Fouriers sei noch zu theoretisch; die Instruktion sollte praktischer gestaltet werden. Es werde viel zu viel geschrieben. Der Unterricht sei zu einseitig und zu schematisch, weshalb Fouriere im praktischen Dienst oft versagen. — Um zu zeigen, dass diese Kritik heute nicht mehr angebracht ist, hat der Kommandant der Fourierschulen und der Fachkurse für Küchenchefs, Herr Oberst Suter, die Herren Divisions-Kriegskommissäre, den Zentralvorstand, die Präsidenten und die technischen Leiter der Sektionen des Schweiz. Fourierverbandes, sowie die Redaktion des „Fourier“ zu einer Besichtigung der Fourierschule I und des ersten Fachkurses für Küchenchefs auf den 30./31. Januar 1936 eingeladen. Der Tagung wohnte auch der Oberkriegskommissär, Herr Oberst Richner und der Chef der Sektion Unterricht und Unterkunftswesen des O.K.K., Herr Oberst Merkli bei. Anschliessend an diese Besichtigung hielten die neu geschaffene technische Kommission, der die Herren Oberst Suter, Major Hug und ad int. Zentralpräsident Fourier Künzler angehören, sowie die Sektionspräsidenten mit den technischen Leitern Sitzungen ab, in welchen hauptsächlich über die Ziele der künftigen ausserdienstlichen Tätigkeit im Schweiz. Fourierverband diskutiert wurde.

1. Die Fourierschule.

In einem Referat, das die Zusammenkunft eröffnete, stellte Herr Oberst Suter, Kdt. der Fourierschulen, als oberstes Prinzip der Fourierausbildung auf: die Erziehung von gewissenhaften, verantwortungsfreudigen Unteroffizieren, die im Komptabilitätsdienst genau und sicher arbeiten und für den Haushaltungs- und Küchendienst praktisch vorbereitet sind. Eine zielbewusste und straffe Instruktion soll die Unteroffiziere zu selbstständigen Persönlichkeiten erziehen, die auch in schwierigen Lagen ohne genaue Anleitung und Befehle disponieren können. Überdies sollen die Fourierschüler auch geistig und körperlich derart gefestigt werden, dass sie die Strapazen eines Dienstes freudig auf sich nehmen.— Auf die einzelnen Disziplinen eintretend, führte Hr. Oberst Suter u.a. folgendes aus: